

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

084/11

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Herr Günter
Häberle

Tel. Nr.:
82-2308

Datum:
27.05.2011

1. Betreff: Neugestaltung des Kinovorplatzes

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	06.07.2011	öffentlich
2. Gemeinderat	25.07.2011	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen: (Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

_____ €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 30.000,00 €
Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.
15.000,00 €
Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 15.000,00 €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €
Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €
Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.
_____ €
Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

084/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Herr Günter
Häberle

Tel. Nr.:
82-2308

Datum:
27.05.2011

Betreff: Neugestaltung des Kinovorplatzes

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den Kinovorplatz unter Wegfall der heutigen Parkbucht umzugestalten und einen Radweg einzurichten.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

084/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Herr Günter
Häberle

Tel. Nr.:
82-2308

Datum:
27.05.2011

Betreff: Neugestaltung des Kinovorplatzes

Sachverhalt/Begründung:

1. Ausgangssituation

Der Haupt- und Bauausschuss hat am 28.03.2011 (Drucksache Nr. 044/11) der Aufstellung eines Kunstwerkes von Erich Hauser auf dem Kinovorplatz zugestimmt. Mittlerweile wurde das Kunstwerk aufgestellt.

In diesem Zusammenhang wurde eine Umgestaltung des Kinovorplatzes diskutiert. Der Haupt- und Bauausschuss verwies den Sachverhalt zur erneuten Beratung in den Verkehrsausschuss.

Mit Schreiben vom 19.04.2011 hat die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Antrag zur Umgestaltung des Platzes vorgelegt (s. Anlage 1).

Des Weiteren wurde die Verwaltung vom Haupt- und Bauausschuss beauftragt als mittelfristiges Projekt Pläne zu entwickeln um die Situation für Radfahrer und Fußgänger zwischen Kinovorplatz und Grabenallee zu verbessern, sowie eine Aufwertung der Fläche im Innenbogen der Kurve Hauptstraße/Grabenallee als Platz vorzunehmen. Diese weitere deutliche Aufwertung der verkehrlichen und städtebaulichen Situation könnte im Zusammenhang mit dem Sanierungsgebiet Mühlbach weiter entwickelt werden.

2. Bisherige Situation des Kinovorplatzes

Im Zusammenhang mit dem 2008 erfolgten Ausbau der Hauptstraße wurde die Fläche des Rad- und Gehweges zwischen Kino und Hauptstraße einheitlich mit braunem Betonpflaster befestigt. Auf eine Separierung bzw. Trennung von Radfahrer und Fußgänger wurde zu Gunsten eines multifunktionalen Kinovorplatzes verzichtet.

Des Weiteren wurde eine 2,50 m breite Bucht angelegt, welche mit einem Hochbordstein vom Kinovorplatz abgegrenzt ist. Die Bucht war schon sehr früh (1997) vorgesehen um eine Haltestellenoption zu haben, falls die Busse oder einige Linien nicht mehr durch die Fußgängerzone geführt werden sollten. Beim Ausbau 2008 wurde die Bucht beibehalten, um das Beliefern des Kinos und das kurzfristige Halten zum Aus- bzw. Einsteigen für Private und Taxis zu ermöglichen. Des Weiteren halten derzeit die Busse ca. fünfmal im Jahr bei Veranstaltungen (Narrentag, Mountainbike etc.) an dieser Haltebucht, da das Wenden der Busse vor der Ursulasäule nicht möglich ist.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

084/11

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 6, Tiefbau und Verkehr	Herr Günter Häberle	82-2308	27.05.2011

Betreff: Neugestaltung des Kinovorplatzes

Die Parkbucht wird heute sehr stark durch Dauerparker belegt. Die Belieferung des Kinos erfolgt derart, dass die Belieferungsfahrzeuge nicht in der Bucht, sondern direkt auf dem Kinovorplatz abgestellt werden, da die Anlieferung per Sackkarre durch die Tiefgarage erfolgen muss.

3. Varianten zur Gestaltung des Kinovorplatzes

3.1 Rückbau der Parkbucht

Die im Haupt- und Bauausschuss diskutierte Lösung sah vor, auf die Bucht zu verzichten und den Vorplatz zu erweitern, indem das Niveau der Bucht etwas angehoben, sowie flächen- und materialgleich in den derzeitigen Vorplatz einbezogen wird (siehe Anlage 2 und Anlage 3).

In der letzten Ausschussberatung wurde deutlich, dass dann auf jeden Fall das Halten zum Ein- und Aussteigen mit dem halben Auto auf Kinovorplatz, bzw. Hauptstraße unterbunden werden muss. Dies würde den Verkehrsablauf auf der Hauptstraße und die Radfahrer, welche die Fläche des Kinovorplatzes direkt am Rand zur Hauptstraße nutzen sollen, stark behindern bzw. zu Gefährdungen führen.

Aus diesem Grund wird empfohlen, die Kinovorplatzfläche mit Pollern von der Hauptstraße abzutrennen. Die Poller müssen herausnehmbar sein, damit die Busse bei Großveranstaltungen in der Hauptstraße und der damit verbundenen Sperrung des Stadtbuckels hier halten können, da das Wenden der Busse vor der Ursulasäule dann nicht möglich ist. Die vollflächige grüne Radfahrfurt über die Einmündung der Badstraße, welche derzeit wegen der Parkstände von der Hauptstraße abgeschwenkt ist, kann bei Wegfall der Parkplätze wieder direkt an den Rand der Hauptstraße vorverlegt werden. Damit kann erreicht werden, dass die Radfahrer die Fläche zwischen der Bordstein- bzw. der Pollerreihe an der Hauptstraße und der Straßenlampe nreihe nutzen werden. Dies führt zu einer Entflechtung des Rad- und Fußgängerverkehrs vor dem Kino. Für die Parkierung, die bisher unbewirtschaftet zum wesentlichen Teil entgegen der Beschilderung vorgenommen wird, gibt es im nahegelegenen Kinoparkhaus genügend Alternativen. Das Beliefern des Kinos kann wie heute auch durch das Abstellen der Fahrzeuge auf dem Kinovorplatz direkt am Tiefgaragenzugang erfolgen. Die Erfahrung zeigt, dass dadurch keine Behinderungen, bzw. Gefährdungen auftreten.

Für die Maßnahme würden Kosten in Höhe von ca. 30.000 Euro anfallen, welche je zur Hälfte durch Frau Hurre und der Stadt übernommen würden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

084/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Herr Günter
Häberle

Tel. Nr.:
82-2308

Datum:
27.05.2011

Betreff: Neugestaltung des Kinovorplatzes

3.2 Teilweiser Rückbau der Parkbucht

Um noch zwei PKW-Parkflächen anbieten zu können, könnte die heutige Parkbucht auf einer Länge von ca. 12 Metern (2 PKW bzw. ein Kombi) beibehalten werden (siehe Anlage 4). Diese Fläche könnte z. B. zum Ein- und Aussteigen genutzt werden. Sollte diese Variante realisiert werden, böte es sich an, diese Parkmöglichkeit im südlichen Bereich vorzusehen. Die Verschwenkung der Radfahrerfurt im Bereich der Einmündung der Badstraße könnte dann nicht erfolgen. Ansonsten würden die Maßnahmen wie unter 3.1 beschrieben umgesetzt. Diese Lösung wird als städtebaulich klar schlechter bewertet.

3.3 Haltung des Kinobetreibers und der Kinoeigentümerin

Der Kinobetreiber Maier und die Eigentümerin Frau Hurrle sprechen sich für die Variante 3.1 aus, weil sie funktional und optisch die Bessere sei. Sie weisen aufgrund ihrer Ortskenntnis ausdrücklich darauf hin, dass die Parkplätze derzeit weitgehend von Dauerparkern genutzt würden. Frau Hurrle hatte bisher einen Zuschuss von 10.000 Euro in Aussicht gestellt. Sollte die Stadt die Variante 3.1 realisieren, ist sie auch bei den höheren Kosten zu einer hälftigen Beteiligung von 15.000 Euro bereit

4. Aufstellen von Fahrradständern

Wie im Haupt- und Bauausschuss ausgeführt, sollen als eine weitere Veränderung vor dem Kino südlich der Treppenanlage zusätzliche Fahrradbügel montiert werden. Die Fahrradbügel hinter dem Kinogebäude werden leider von den Fahrradfahrern kaum angenommen. Durch die zusätzlichen Bügel vorne auf dem Platz kann das Abstellen der Fahrräder wenigstens zu einem Teil geordnet werden. Dies wird ausschließlich von Frau Hurrle finanziert.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

084/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Herr Günter
Häberle

Tel. Nr.:
82-2308

Datum:
27.05.2011

Betreff: Neugestaltung des Kinovorplatzes

5. Zusammenfassung und Empfehlung zum weiteren Vorgehen

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, den Kinovorplatz unter Wegfall der heutigen Parkbucht umzugestalten und einen Radweg einzurichten. Dies ermöglicht eine Entflechtung des Rad- und Fußgängerverkehrs vor dem Kino, was gerade in den besonders stark frequentierten Zeiten Vorteile und zusätzliche Sicherheit bringt. Für die Parkierung bietet das Kinoparkhaus eine gute Alternative, zumal die Parkstände heute oft zum Dauerparken belegt sind und praktisch nicht zum kurzzeitigen Umschlag genutzt werden können.

Eine Realisierung mit einem nur teilweisen Rückbau der Parkbucht ist nicht empfehlenswert, da sie eine Trennung von Radfahrern und Fußgängern praktisch nicht ermöglicht. Wenn überhaupt würde nur eine geringfügige Verbesserung gegenüber dem Ist-Zustand erreicht

Die Finanzierung des städtischen Anteils würde überplanmäßig (üpl) in der Zuständigkeit der Verwaltung bereitgestellt.